

Ein Schulzimmer aus Holz und auf Rädern

Schule im Freien ist der Traum von vielen Kindern. Auch der von Herrn Fischer. 2008 erstellte er zusammen mit dem Verein Grünwerk Winterthur aus einem alten Bauwagen das «Mozi», das fahrbare Klassenzimmer.

Am Waldrand am Hulmen oberhalb Eidberg, nahe bei einer Feuerstelle, steht ein bemalter Holzwagen: das mobile Klassenzimmer, auch Mozi genannt. Darin untersuchen wir Insekten, Bodentiere und Herbstlaub. Die Schüler kauern in Grüppchen am Boden. Sie suchen jeden Millimeter des Waldbodens ab. «Was krabbelt denn da? Oh, bring mir schnell ein Becherchen!» So tönt das, und die Schüler graben wie die Wilden, mit Schaufelchen in den Händen.

Sonja Engler, die Mozi-Leiterin, erklärt die Arbeit draussen und drinnen am Mikroskop. Ein paar Worte von ihr,

ein Blick durch das Mikroskop und man ist sofort Feuer und Flamme. Unter dem Mikroskop untersuchen wir die gefundenen Schätze. Untersuchen tut man, indem man schäufelt, dann pinselt und wenn

man ein Tier gefunden hat, nimmt man es mit dem Löffel oder einem speziellen Sauger auf. Unter dem Mikroskop sind die Tiere grösser und darum auch irgendwie gruselig.

Wir fanden Stinkkäfer, Fadenwürmer, Tausendfüssler, eine Wanze, Hundertfüssler und noch jede Menge anderer Bodentiere. Hier einige unserer Beobachtungen:

Die **Spinnen** haben ganz viele Haare am Körper. Sie sind sehr schnell auf ihren acht Beinen. Ein **Fadenwurm** ist ein kleiner, grüner Wurm, der zwei, drei Zentimeter lang ist. Aber dafür ist er ganz dünn.

dem Mikroskop war zu sehen, dass er bei jeder Rille zwei Beine hat. Er ist hellbraun und etwa 4 bis 5 Zentimeter lang. Der Springfüssler darf nicht verwechselt werden mit dem Tausendfüssler. Er hat nicht so viele Beine beziehungsweise Füsse.

Wir haben an einem Baumstamm sechs **Stinkkäfer** gefunden. Sebastian hat sie unter dem Mikroskop angeschaut. Übrigens: Wenn man sie nervt, pupsen sie und es stinkt.

eine Gabelung. Sie sind ungefähr 12 Millimeter lang.

Der **Regenwurm** hat wie Ringeln um seinen Körper. Irgendwo sieht man seinen «Sattel», eine dickere Stelle. Er trocknet aus unter der Mikroskoplampe, man muss ihn deshalb rasch wieder ins feuchte Laub legen.

Ein **Pantoffeltierchen** ist ein sogenannter Einzeller. Es lebt im Grunde genommen im Stroh. Wenn man ungeeignetes Stroh in Wasser legt und es dort ein paar Tage lässt, kann es sein, dass ein paar Pantoffeltierchen im Wasser sind. Das Erstaunliche ist, dass ein Pantoffeltierchen enorme Kälte oder Hitze aushalten kann.

Auch der gemütliche Teil hat nicht gefehlt. Würste braten am Feuer, eine Eichel schlacht und das Memory der Bodentiere brachten noch mehr Abwechslung in diesen besonderen Schulaftern.

«Es war spannend», «Ich fühlte mich wie ein Archäologe», lautet das Urteil der Schüler und Schülerinnen.

5. KLASSE, SCHULHAUS EIDBERG



Beim Artikel «Viel zu tun, den ganzen Tag» («Chli Landbot» vom Montag) sind die Autoren vergessen worden. Es handelt sich um die 5./6. Klasse vom Schulhaus Ebnet in Nürensdorf. Äxgüsi, gälled!



Tausendfüssler

Unter dem Mikroskop haben wir einen **Marienkäfer** untersucht und herausgefunden, dass er kleine Saugnapfe an den Füsschen hat. Und er hat auch andere Formen von Punkten auf dem Rücken, nicht nur runde!



Marienkäfer

Beim Hacken haben wir den **Tausendfüssler** gefunden. Unter

Steinkriecher haben vorne zwei Fühler und hinten



Praktisch: Das «Mozi» heisst so, weil man es fast überall hinstellen kann, wo es in der Natur Interessantes zu entdecken gibt.

Infos zum Mozi

Das mobile Klassenzimmer ist ein Anhängerwagen, 2,7 Tonnen schwer, 4,5 Meter lang, 2,2 Meter breit. Bemalt ist er vom Schulheim Villa Erica. Ausgerüstet mit Mikroskopen, einer Wetterstation und Zubehör. Strom von der Solaranlage auf dem Dach, Wasser vom Wassertank. Man kann ihn mieten. Er steht Schulen und Naturschutzlagern zur Verfügung. Informationen beim Verein Grünwerk:

www.gruenwerk.ch



Stinkkäfer



Steinkriecher



Fadenwurm